

## NIE WIEDER KRAMPFADERN

# Das sind die neuen, sanften Methoden

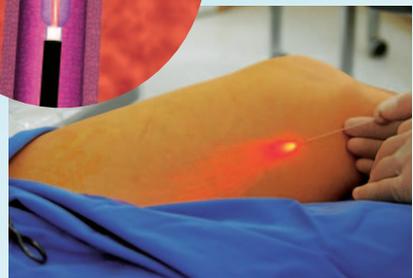
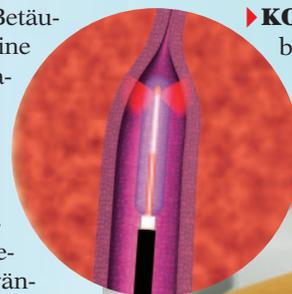
Schluss mit Schnitten & Narben: Krampfadern werden immer öfter minimal-invasiv beseitigt. Für die Patienten bedeutet das weniger Schmerzen und schnellere Heilung

### LASER

► **THERAPIE:** Die Laser-Methode kommt in Deutschland immer öfter bei Krampfadern zum Einsatz. Bei der „Endoluminalen Lasertherapie“ wird unter örtlicher Betäubung eine kleine Lasersonde in die betroffene Beinvene eingeführt, verschweißt deren Innenwände und lässt sie dadurch schrumpfen. Vorteil: Der Körper baut die Krampfader nach wenigen Monaten

von selbst ab. Nachteil: Für stark verschlängelte Krampfadern ist das Verfahren nicht geeignet. Der Laser kann zudem Nerven am Unterschenkel verletzen.

► **KOSTEN:** 600 bis 1500 € pro Bein, teilweise zahlen die gesetzlichen Kassen.

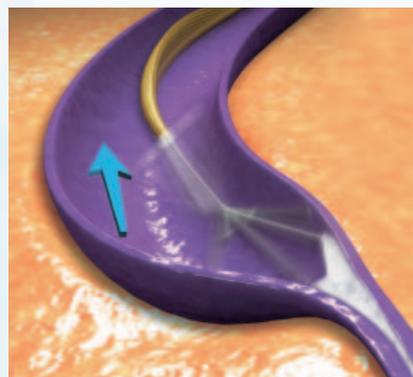


### VERÖDUNG

► **THERAPIE:** Eine Neuerung in der Krampfader-Behandlung ist die Schaum-Verödung. Das Verödungsmittel wird mit Luft aufgeschäumt und dann injiziert. Dadurch wird das Blut aus dem betroffenen Abschnitt verdrängt. Die Innenwände der Vene bekommen keinen Sauerstoff mehr und verkleben. Eine Variante ist die „ClariVein“-Methode. Dabei wird ein Instrument eingeführt, dessen Spitze rotiert (s. Grafik). Dies führt zu einem Verkrampfen der Vene. Gleichzeitig

wird das Verödungsmittel abgegeben, das zum Verschluss führt. Vorteil: keine Narkose. Nachteil: Im Anschluss müssen 3 bis 6 Tage Kompressionsstrümpfe getragen werden.

► **KOSTEN:** Schaumverödung ab 200 € pro Sitzung, „ClariVein“-Methode ab 900 €. Gesetzliche Kassen zahlen nicht.





# Experten beantworten die wichtigsten Fragen



▲ **SPEZIALIST** Dr. Ulf Zierau (??) ist Facharzt für Allgemeine Chirurgie und Gefäßchirurgie. Er leitet die Saphenion Praxis-Kliniken für Gefäßerkrankungen und Venenzentren in Berlin sowie Rostock. Er setzt auf sanfte Methoden – chirurgische Verfahren wie das „Stripping“ wendet er nur noch selten an

## RADIOWELLEN

► **THERAPIE:** Während ein Laser auf Temperaturen bis zu 1000 Grad Celsius kommen kann, arbeitet man bei der Radiowellen-Therapie nur mit 65 bis 85 Grad (RFITT-Methode, s. Foto) oder bis zu 120 Grad (VNUS-Methode). Dabei wird ein Hochfre-

quenzkatheter unter lokaler Betäubung oder kurzer Vollnarkose in die erkrankte Vene eingeführt. Sie verschließt sich und schrumpft. Im Anschluss wird sie abgebaut. Vorteil: Die Patienten sind schnell wieder arbeitsfähig. Nachteil: Das Verfahren ist



nicht bei allen Krampfader-Arten anwendbar.

► **KOSTEN:** 1200 bis 1500 € pro Bein, teilweise zahlen die gesetzlichen Kassen.

## MEDIZIN-KLEBER

► **THERAPIE:** Als „Revolution“ gilt die „VenaSeal“-Therapie. Dabei werden kranke Venen ohne Narkose mit einem medizinischen Klebstoff in nur 20 Minuten verschlossen. Ablauf: Über eine kleine Punktionsstelle in der Haut wird ein Katheter in den erkrankten Venenbereich eingeführt. Danach gibt eine Spenderpistole eine kleine Menge des Gewebeklebers ab, um die Vene

zu verschließen. Dadurch wird das Blut automatisch in andere gesunde Venen im Bein umgeleitet. Vorteile: Bei der Behandlung wird kein Gewebe verletzt. Au-



## INFO DIAGNOSE

### Wann zum Arzt?

► Krampfadern klingen harmlos, können aber ernste Krankheiten verursachen. Eine mögliche Folge sind Venenentzündungen oder im fortgeschrittenen Stadium offene Unterschenkelgeschwüre. Gehen Sie also schon bei ersten Problemen wie schweren Beinen, Schmerzen oder Krämpfen zum Arzt. Er stellt die Diagnose per Ultraschall, genauer mit der farbkodierten Duplexsonographie. Damit lassen sich das Gefäßsystem und der Blutfluss in den Beinen sowohl farblich als auch akustisch darstellen.

Tipp: Ein erstes Indiz für eine Venenschwäche sind geschwollene Fußknöchel am Abend. Nehmen Sie ein Maßband zu Hilfe: Wenn die Fesseln am Abend regelmäßig zwei Zentimeter dicker sind, ist ein Check-up notwendig.



ßerdem ist das Tragen von Kompressionsstrümpfen im Anschluss nicht notwendig. Der Patient ist sofort wieder arbeitsfähig. Nachteil: Das Verfahren ist nur zur Behandlung der Stammvenen und nicht kleinerer Verzweigungen geeignet.

► **KOSTEN:** 2500 € für eine, 3460 € für zwei Stammvenen. Gesetzliche Kassen übernehmen die Kosten nicht.